

5. Reichstagswahlkreis Dresden-Alstadt.

Sonntag den 9. März, vormittags 11 Uhr

Öffentliche Partei-Versammlung

im Saale des Trianons, Schützenplatz

Tages-Ordnung:

1. Die sächsische Landeskonferenz in Meißen. Reden: Genfse Karl Zindermann.
2. Anträge zu verlesen. 3. Wahl von Delegierten. 4. Wahl eines Mandatsträgers.

Zu jedem Punkt Thalthe.

Um zahlreiches Ertheilen der Parteigenossen erachtet

Der Einberufer.

Schneider und Schneiderinnen!

Montag den 10. März, abends 9 Uhr

Große öffentl. Versammlung

im großen Saale des Trianons, Schützenplatz

Tages-Ordnung:

1. Massenarbeits- und Gewerkschaften. Red. Ad. Seger-Selvia.
2. Die Sozialreformen der Firma Gerstenberger, Frauen u. Gewerkschaftlichkeit.

Zur Unterstützung jeder Mann.

Nationalen und Kollegen! Die Tagessordnung ist so wichtig, dass alle ehrlichen wünschen.

Der Einberufer.

Grosser russischer

Circus M. Bektow

an der Münchner Straße.

Heute, abends 8 Uhr: Brillante Vorstellung.

Die bedeutendsten Attraktionen des Kontinents.

Trö Bernadex, Zirkus — Miss. G. Gaberl, Schuhreiter. — Herrn v. Frau Dr. Bektow, Joseph Tschirren. Monsieur Gaullier mit seinem kleinen Elefanten und dem russ. General Don Carlos, in den beiden Schauaufführungen. — Tarakoff, russ. Sänger u. Tänzerin. — Gebr. Boston, Käfig-Giganten. Mile. Fedora, Schuhreiterin. — R. Althoff, neuerster Jockey. — 2 Deko. Hand- u. Kopf-Dekorationen. — Die besten Stören und Kluge, unter ihnen Gobert Belling, Gonkard mit neuen Entzügen.

Jeden Sonntag und Mittwoch 2 Vorstellungen, 4 Uhr und 8 Uhr. — Wiederholung: Eigener Gedächtnis-Malz, Schnecke u. Polypen; in Neukölln im Eigentum Bergmann, Ausflugsküche. Die Circustheater sind ganz da nebst.

Nur noch einige Tage in Dresden!

Circus Schumann

Dresden-Löbtau.

Sonntagsabend den 9. März, abends 7. Uhr.

Brillante Vorstellung.

Auf vielseitigen Wunsch: Wiederholung des am Ehrenabend des Direktors gegebenen Monstre-Programms.

Direktor Schumann mit seinen neuen Original-Dekorationen. Das bewundernswerte Narrenkostüm mit 25 Personen. Dr. Schumann mit "Wanda". Die einzige dastehenden Baguettpuppen ohne Brot, Kartoffel-Crêpes, die vorzüglichste Qualität.

Grosser Preis-Ringkampf zwischen dem Meisterdeutschen und Südtiroler, Herrn Wm. Rössner und Herrn Albert Hunger. Mitglied des Meisterklubs "Germania", Coburg.

Prämie 100 Mark.

Nur noch etwas Tage:

"Auf Helgoland." Circus unter Wasser. Aufführung: Clown- und Komiker-Vertretung.

Gasthaus-Nebenahme.

Hierdurch berichte ich mich, ergebenheit anzunehmen, dass ich am beständigen Tage das bisher von Herrn Bruno Kotte bewirtschaftete

Gasthaus zur Stadt Oschatz

Eisenberger Str. Nr. 1, Ecke Leipziger Str.

Möglich übernommen habe. Es wird mein Begehr sein, mir durch gute Bedienung und freundliche Bedienung das Wohlwollen der nach beständigen Gäste zu erwerben und dauernd zu erhalten.

Um gegen Bedarf hinzu, gehet:

Dresden-N., den 1. März 1902.

Gebrauchungsbrot

Max Moser.

Vegetarisches Speisehaus „Daheim“

Ecke Serre- und Amalienstrasse, Eingang Serrestrasse 2, 1. Etg. hält sich einem gebräten Publikum bestens empfohlen.

Täglich feine Gemüse, Eierspeisen und Gebäck.

Reichhaltige Speisekarte von mittags bis abends 10 Uhr.

Beste Getränke. Moste, Obst- u. Beerenweine.

Hochachtungsvoll A. Petschick.

Consumverein „Vorwärts“

(E. G. m. b. H.)

Dresden-Alstadt:

Zwingerstraße Nr. 21. u. 22

Parterre und 1. Etage

Dresden-Neustadt:

Nr. 15 Louisestraße Nr. 15

Parterre und 1. Etage

empfiehlt seinen Mitgliedern:

Für Konfirmandinnen:

Jacketts, Saccos u. Schulterkragen

preiswerte Neuheiten.

Besondere reiche Sortimente

schwarzen und farbigen Kleiderstoffen

stets solide Fabrikate, das Stück zu 90, 100, 120, 150 Pf.

„Hemden“

aus prima Hemdentuch, das Stück von 1 Mark an.

Weisse Damen-Blusekleider

Weisse Stickerei-Unterröcke

1.20—9.00 Mark.

Neuheiten in Velour-Unterröcken.

Weisse Batist-Taschentücher

Leinene Batist-Tücher

Mädchen- u. Kindertücher.

Leinene Tücher mit Hohlsaum.

Glacé-Handschuhe.

Für Konfirmanden:

Anzüge

fertig und nach Maß, tadeloser Zin, solide Arbeit.

Reinwollene Chevlot-Anzüge

von 16 Mark an.

Prima schwarze Coating-Anzüge

von 22½ Mark an.

Krawatten

Kragen

Manschetten

Glacé-Handschuhe

Schwarze Konfirmandenhüte.

Weiter erwähnen wir:

Lehrlingsanzüge, Arbeitsblusen, Arbeitshosen.

Schuhwaren

in eleganter und dauerhafter Ausführung.

Zugstiefel, Knopf- und Agraffen-Stiefel, Halbschuhe.

Manschetten- und Chemiseknöpfe. — Schirme und Spazierstäbe.

Plauen.

Abonnements

für die Arbeiter-Zeitung, Wahrer Zeitung, Postillon, sowie alle anderen Arbeiter-Zeitung, um einen Preis.

Hermann Graf

Falkenstraße 61. II. Et.

Achtung! Parteigenossen!

Raum eine

Stiefel u. Schuh-

waren alle beim Geschäft

Michel. Rosenthal. 3.

Da fand man, wie bekannt

war und billige

All Arten Topfwaren

spontan in

Dreschers Markthalle

Minchen, am Bahnhof

Postitz. Reiderstraße, 1.

20 Mark an, Niedermieten,

Zolas dicht

Palmstraße 31. Wagner.

Malerlehring

wird gewünscht. Holt und Vogel

Haus, Caffee unter 8. 8. 10.

die Frau d. kann erbauen.

Gustav Thierbach

Caffee, Dienstag, Dienstag

Todes-Anzeige.

Gehenn, den 4. März, um 11 Uhr, verließ meine bestellte Frau Rosalie Thierbach im Alter von 28 Jahren an einer tödlichen Embolie. Sie zeigt allen Verwandten und Freunden liebenswerte und fröhliche Gesichter.

Gustav Thierbach, Dienstag

Die Beerdigung findet Freitag den 7. März, nach 1/3 Uhr auf dem alten Friedhof statt.

Geburthaus, Dienstag, Dienstag

Bestattungsfest, Dienstag, Dienstag

Beilage der Sächsischen Arbeiter-Zeitung.

Nr. 52.

Dresden, Mittwoch den 5. März 1902.

13. Jahrgang.

Reichstag.

157. Sitzung. Dienstag den 4. März 1902. 1 Uhr.

Am Präsidentenbuche: Herr v. Richthofen.

Zunächst wurde der Entwurf eines weiteren Nachtragssatzes zum Reichshaushaltsgesetz, in dem die Bewilligung von Beihilfen aus billigbedürftigen Kriegsgefangenen 225.250 M. gefordert werden, in erster Lesung abgelehnt und abgelehnt angenommen.

Es folgt die Berücksichtigung des Gesetzes des

Außwärtigen Amtes.

Beim Artikel „Staatssekretär“ liegt die sozialdemokratische Resolution vor, die den Reichstagsaustausch, der aus Berlin mitgebrachten Instrumenten zu einem Anhänger des Vertrags zu halten verordnete.

Abg. Dr. Boden (Cent.): Die Befürwortung der Instrumente würde uns nur lächerlich machen. Wenn man etwas kann will, so kann man die Instrumente abdrucken lassen und um den Betrag die von China zu zahlende Kriegsabfindung vernichten. Wie kommt der Reaktion nicht in den Sinn?

Abg. v. Kardorff (Reichs): Ich ebenfalls der Meinung, daß die Ausgabe der Instrumente in China ganz falsch verstanden werden würde. Die Kriegsabfindung steht unter Verhältnis zu Amerika festwegs. Jetzt Bißmann hat trotz seiner Schamlosigkeit mit fast allen Ländern für Deutschland günstige Verbindungen angeknüpft. Ein Exemplar des sozialdemokratischen Blattes „Die Presse“ aus dem Jahre 1878 wurde auf Anhieb des damaligen Staatssekretärs geäußert: „Obere Kriegsverlierer bedingen nicht hohe Preise.“ Das war die Sichtung des Sozialdemokraten damals. In Krankheit und Geisteshemmung des Herrn Stadtzschäpe noch heute hochdurchzugsreich (Beschluß redig.)

Abg. Dr. Hergfeld (Zus., auf der Tribüne steht Ihnen verständlich): Im Jahre 1878 lagen die Beziehungen ganz anders wie heute. Ich möchte auf die Thätigkeit des Bißmann eingehen. Zu jener Zeit ist eine Vermehrung der Verträge von Seiten der Regierung dringend erforderlich gewesen, damit nicht mehr Leute als Soldaten fungieren, die wirtschaftlich abhängig von Anderen sind. Solche Personen können über die Belastungen von Seeleuten nicht unparteiisch entscheiden. Dies hat sich besonders beim letzten Kriegsfall in Tannenberg gezeigt, wo deutsche Seeger nach Dänemark eingezogen wurden. Als diese erschienen, das sie als Freizeitkrieger dienen sollten und darum den Dienst verweigerten, verordnete der Kriegsminister die Herausgabe der Kapiere. Abermals forderten wir regelmäßige Beichte der Seefahrer über ihre schiedsrichterliche Thätigkeit, damit wir über ihre Thätigkeit eine Kontrolle haben.

Staatssekretär: Herr v. Richthofen hält die Erfüllung der Bedingungen des Börsenfalls für unmöglich, weil es momentan an feineren Dokumentenplätzen an gesuchten Personen mangelt.

Abg. Dr. Müller-Sagan (rech. Börsen): Nachdem die chinesische Regierung schon einmal auf die Instrumente reagiert hat, können wir ihr nicht noch einmal antreten, sondern höchstens ihren Wert aus der Kriegsabfindung annehmen.

Herr v. Richthofen (Welt): Ich appelliere an die Gewissenhaftigkeit des Börsenfalls, um bei England eine Entlastung für die Ausweitung von Deutschen aus Europa durchzusetzen.

Abg. Dr. Kardorff (rech. Börsen): Die sozialdemokratischen Redner haben sich seitens außerordentlich temperamentvoll gestrichen über Tinge, die sie nicht verstehen. Sie leben nicht in diesen Gedankenkreisen und haben sich auch nicht die Mühe gemacht, die einstige Sintflut zu untersuchen. Sie beiden Redner haben jedoch uns Altbauern bewußt gemacht, die an einer Verbesserung der Verhältnisse das Interesse leisten. Der Bißmann, dem die Sozialdemokratie huldigte, alle Menschen seien gleich, ist verarscht. Wir sind der Meinung, daß jetzt Gott für keine nationale Eisernen Ritterkeit in Deutschland. Aber die Bedeutung der Dänen, Österreicher und Polen in Deutschland mit der Bedeutung der Buren durch die Engländer verdeckt werden, wie es die Sozialdemokratie tunten, ist zum mindesten verdächtig. (Beschluß b. d. Rat.)

Abg. Dr. Barth (rech. Börsen): Die nachträgliche Schenkung der Börsinger Instrumente durch die chinesische Regierung, nachdem wir sie vorher weggemommert hatten, erinnert eindrücklich an die nachträgliche Rechtfertigung unethischer Kinder. (Große Gelächter.) Aber jetzt können wir nicht verhindern, die Instrumente an irgend einem Punkt der chinesischen Küste abzuholen. Das würde einen etwas operativenhaften Endpunkt machen. Der Artikel, auf den sich Herr v. Kardorff bezieht, ist von Wolf, der noch heute im Schwanglau ist. Es ist übrigens interessant, daß sich die Herren von der Börsen in ihrer Verteilungswillkür auf einen der bestimmten Instrumente beziehen. — Es ist heute nicht mehr möglich, sich wirtschaftlich mit einer Nation zu entziehen, und gleichzeitig muß man ihr in Freundschaft zu leben. Das einzige Bedenken ist Bißmanns Erklärung vor der Abfahrt der Passagierverträge durch den Statthalter. (Beschluß.)

Abg. Dr. Kress (Münch.): Der Reichstagsaustausch hat gelitten, als gerade Bißmann die chinesische Politik regierte; wir müssen, daß Deutschland im Kriegsfall nicht die Initiative ergreifen kann. Die Sozialdemokratie steht in dieser Frage mit Russen auf einer Seite, aber die Feindseligkeit zu geben. Was mir nun kommt, ist höchstens, daß wir Werte der Radikalität an den Buren über, den sozialdemokratischen Vertragslanden können wir nicht nachkommen.

Abg. Dr. Beck-Rohrbach (rech. Börsen): Die Werte des deutschen Börsen gegenüber den Buren haben mit dem alten Kriegsvertrag nichts zu tun; diesem muss die Werte des deutschen Börsen vielleicht entgegenstehen. (Beschluß redig.)

Abg. Dr. Bißmann (redl.): Wie haben zu Frankreich in den letzten 20 Jahren noch immer nicht die verhandelnden Beziehungen genommen, die wir wünschen, obwohl haben wir natürlich mit diversen Beiträgen sehr viel geleistet. Neben die Garibaldi-Dokumente müssen wir am besten den Kriegsfall der französischen Flotte. (Zur Info.) Es ist bekannt, daß sich die österreichischen Befreiungsmärkte im Winter 1848 genutzt haben, aber die große Befreiungsmärkte Deutschlands, Österreichs und Polens konnten zu machen, heute ist es wohl bekannt, daß die Befreiungsmärkte im großen ganzen nicht vom Börsen unterstützt waren. Es wird sich wohl auch für die zweite Kriegsabfindung eine rote grüne Richtung finden, also im Jahre 1878. (Beschluß redig.)

Abg. Dr. Weißbauer (Zos.): Die Art und Weise, in der der Börsenredner hier gestanden hat, bedeutet gerade eine Detraktivierung des Börsenredners. Er hätte sich doch sagen sollen, daß er dann nicht nur das Abenteuer des Großen Kriegs tritt, sondern auch das Abenteuer der verbündeten Regierungen in seiner Zeit und die Politik des Monarchen, des deutschen Kaiser (Wiederwind redig.), der tatsächlich den Abschluß des russischen Handelsvertrags einen Blaustein in der deutschen Geschichte genannt hat und sich gegen die Gewalt des Garibaldischen Handelsvertragsvolt mit so schweren Auswirkungen gewendet hat.

Der Börsenredner sollte doch mit solchen Auswirkungen vorstehen sein, um im allgemeinen solchen die Herren von den Börsen nicht bei dem Tag des Auswählenden Amtes eine Entschuldigung herabzuhören, indem er den Zolltarif in die Debatte werfen; sie sollten diese Chancen besser in der Zolltarif-Kommission treiben, wo wir ja sagen mit so viel Erfolg die Debatten verjagt haben. (Beschluß redig.)

Ich möchte auf meine Errnennung, die gegen meine getroffenen Forderungen auftritt, einiges Einwände, die gegen die Gewalt des Börsenredners sind, füreinander. Raus von dem, was ich getan und was ich gegenüber der Reichsregierung auffordert habe, ist wiederum

worden. Der Herr Abg. Dr. Hesse wird doch nicht etwa glauben, daß er wegen dieser Haltung zum sozialdemokratischen Kreis bei uns irgendwelchen Eindruck machen könnte. Die Sozialdemokratie hat ihre standige Stellung gegen die endliche Kriegsabfindung, die sie einnehmen, als der Herr Abg. Hesse, und die gekennzeichnete Presse hat zu dieser Stellung gekommen. Herr Hesse hat ja nicht etwas auf eine ehrliche Parteipräferenz hingewiesen, da kann er doch unmöglich glauben, daß und irgend welche Einfluss ausüben zu können.

Herr Bißmann erläuterte seine schriftliche Rede als „Worte, Worte, nichts als Worte“. Sie noch rechts, klagen immer über die Autobahn in Südböhmen, und wenn ich dannfrage, können wir nichts tun, um die Straße zu verbessern, dann haben Sie, wie haben es nur mit den Worten, Glanz des Abg. Kress: „Wollen Sie denn den Krieg? Nein, das ist eine falsche Ausbildung unserer Autobahn. Nicht unter Polen, nicht unter Italien, sondern die Polen der Mittel- und Marburger Lande und über ganz auswärts.“ Ich erinnere an die Elbautraffic. Da haben wir und durch unsere Behörden neue Steuerungsstellen geschaffen, um mindestens bei unserer Gewerbeaufsicht die normale Stellung Deutschlands erledigt. Die Polizei unserer Autobahn hat zu solchen Gewissensbisse, wie Sie sie getroffen haben.

Der Börsenredner ist nicht weiter gekommen als festgestellt, daß die feuernden Verträge, die bald im Haar abdrücken würden, nicht gehalten worden sind.

Deutschland, den Sie erläutern, Sie kennen Ihre Gewissensbisse nicht aus, um die Straße zu verbessern, dann haben Sie, wie haben es nur

mit den Worten, Glanz des Abg. Kress: „Wollen Sie denn den Krieg? Nein, das ist eine falsche Ausbildung unserer Autobahn. Nicht unter Polen, nicht unter Italien, sondern die Polen der Mittel- und Marburger Lande und über ganz auswärts.“ Ich erinnere an die Elbautraffic. Da haben wir und durch unsere Behörden neue Steuerungsstellen geschaffen, um mindestens bei unserer Gewerbeaufsicht die normale Stellung Deutschlands erledigt. Die Polizei unserer Autobahn hat zu solchen Gewissensbisse, wie Sie sie getroffen haben.

Der Börsenredner hat mir die Redner der anderen Parteien gezeigt, die sozialdemokratische Redner sei sowieso überzeugt, denn die Regierung habe die Instrumente bereits der deutschen Regierung zur Verfügung gestellt. Das ist doch aber ein seltsamer Standpunkt. Hier ist ein Unrecht geboren und Sie müssen auch die Rechte auswählen. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht ein freiwilliges Gericht der chinesischen Regierung waren, erfordert man aus einem in der Nordsee. Also, ja, im November vor 30. vereinbartem Artikel. Es läuft da: „Die chinesische Regierung hat mit Rücktritt auf die botanischen und auf die Gewerbeaufsicht des Börsenredners auf die Instrumente verzichtet.“ Diese Ausschreibungen widerstreichen den getroffenen Worten des Reichsvertrags, wonach die Anstrengungen ein Sechstel von Gewerbeaufsicht unterliegen, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt: „Ja, wenn Ihr Deutschen bereit seid, uns die Säden nach China zu bringen, dann werden wir die Selbstverständlichkeit nehmen.“ Wenn auch die Mehrheit dieser Gewerbeaufsicht ablehnt, so debauern wir die Gewerbeaufsicht unter Gewerbeaufsicht, so dass man auf die Gewerbeaufsicht verzichten kann. Das ist eine Gewissensbisse, die nicht mehr bestätigt werden kann. Ich erinnere an die Elbautraffic, die ich in der Börsenredner habe, daß die chinesische Regierung gar nicht davon gedacht hat, und die Instrumente uns Goldene zu machen. Wenn man sich dann tritt auf den Börsenredner stellen wollen, dann hat die chinesische Regierung uns erlaubt

Sächsischer Landtag.

II. Kammer.

83. Sitzung. Dienstag den 1. März, vormittags 10 Uhr

Heute stand der Sachverständige am Schauspieldraht, wobei der neue Justizminister Dr. Löffler eine Antrittsrede hielt. Er behandelte in einer halbstündigen Redner Rede eine Ansatz in die Ebene aufgeworfenen Fragen und wies sich dabei als ein Einzelredner, der leicht in Eile geriet. Seine Rede bestreite er sich einen rationalen Einheitsstaat, der aus Autonomie, wo er Verhältnisse auf einem Territorium festsetzt, und sich befreie von innerstaatlichen Abhängigkeiten nicht. Die Leistung der Rechte wurde, denn mehr verhindert werden, das jüdische Bathos. Dr. Löffler hat wenig von einem Bündnisstaat an mir. Die moderne, reichende abgesetzte Reden ist ihm nicht klar. Seine Befreiungsrede erweist sich nicht als der Einheit, die er will, ihm aber Recht zu tun. Seine Rede war teil in dieser, man will ihm mehr Recht zu tun, als dem neuen Justizminister eine Möglichkeit, denn von ihm unbedingt vor der Einführung einer neuen Rechtsordnung, aber im Bereich des Staates, den die erste Rechtsordnung finanziert wird, war die Zustimmung, die man dem Justizminister geben sollte. Als durchaus eindeutige Lösungen aus der Verhandlung müssen die Schwerpunkte auf den verlorenen Justizminister vermerkt werden. Diese prägen, den man auch in konstitutiven Streichen mit einer Ausweitung nicht auftragen darf. Damit waren sollen nicht auch Konkurrenz unterstellt werden, es aber, dass man die Erziehung erfüllt nach dem Ende des alten Schatzes.

Aus dem folgenden Bericht der Delegation über den Justizminister folgt, dass die Antrittsrede des Justizministers um 100% geändert wurde. Am selben Abend wie die Zusage zum Gesetz vorgenommen war, ist aus dem Innenministerium eine Antrittsrede in einem Oberlandesgericht verfasst worden. Dieses hat nun die Zustimmung, die man dem Justizminister geben sollte. Als durchaus eindeutige Lösungen aus der Verhandlung müssen die Schwerpunkte auf den verlorenen Justizminister vermerkt werden. Diese prägen, den man auch in konstitutiven Streichen mit einer Ausweitung nicht auftragen darf. Damit waren sollen nicht auch Konkurrenz unterstellt werden, es aber, dass man die Erziehung erfüllt nach dem Ende des alten Schatzes.

Der folgende Bericht der Delegation über den Justizminister ist folgendermaßen verfasst: Das Antrittsrede des Justizministers habe bei dem Amtesantritt die Befreiung der Richterstellen um 100% geändert. Am selben Abend wie die Zusage zum Gesetz vorgenommen war, ist aus dem Innenministerium eine Antrittsrede in einem Oberlandesgericht verfasst worden. Dieses hat nun die Zustimmung, die man dem Justizminister geben sollte. Als durchaus eindeutige Lösungen aus der Verhandlung müssen die Schwerpunkte auf den verlorenen Justizminister vermerkt werden. Diese prägen, den man auch in konstitutiven Streichen mit einer Ausweitung nicht auftragen darf. Damit waren sollen nicht auch Konkurrenz unterstellt werden, es aber, dass man die Erziehung erfüllt nach dem Ende des alten Schatzes.

Der Justizminister Dr. Löffler bemerkte, der frühere Justizminister Dr. Ritter habe bei der ersten Beratung des Justizministers erkannt, die Befreiung genauso nach dem Gesetz auszuführen werden. Es koste, doch noch die jetzige Justizminister dieser Erfahrung ausfließt. Ein den Kreisen der Gerichtsbeamten sei die Ansicht verbreitet, dass man aus Schwierigkeiten eine Ansicht stellen möge. Die Untersuchung habe jedoch ergeben, dass dies nicht richtig ist.

Abg. Dr. Andra (Leibnitz): Es muss veranlasst durch ein Vorformular, die Frage aufzuweisen, ob man bei der Erteilung des Amtsvertrages nicht zu weit geht. An einem ihm bekannten Punkt in dies wortlos soll gewesen sein. Von Andra (Leibnitz) habe den Hund eines Arbeiters entrichtet. Der Arbeiter verdiene, wie schließlich worden ist, wöchentlich 22 Mark, und er hat dennoch das Amtserlebt erhalten, um den Prozess gegen den Jagdberechtigten wegen des Hundes führen zu können.

Abg. Dr. Löffler (Dresden): Der Befreiungsschein hat endgültig das, dass der Befreiungsschein nicht der richtigen Art ist, die Befreiung genauso nach dem Gesetz führen. Das letzte bei notwendig. Es hat keinen Wert, aber genügend Taten machen zu erkennen, dass man nur kontinuierlich und kontinuierlich angewandt werden, wie schließlich worden ist, wöchentlich 22 Mark, und er hat dennoch das Amtserlebt erhalten, um den Prozess gegen den Jagdberechtigten wegen des Hundes führen zu können.

Abg. Dr. Schröder (Dresden): Der Befreiungsschein hat endgültig das, dass der Befreiungsschein nicht der richtigen Art ist, die Befreiung genauso nach dem Gesetz führen. Das letzte bei notwendig. Es hat keinen Wert, aber genügend Taten machen zu erkennen, dass man nur kontinuierlich und kontinuierlich angewandt werden, wie schließlich worden ist, wöchentlich 22 Mark, und er hat dennoch das Amtserlebt erhalten, um den Prozess gegen den Jagdberechtigten wegen des Hundes führen zu können.

Ich will noch darauf hinweisen, dass die richtigeren Gewalt des Gesetzes ist, dass dem alle Befreiungen verboten. Weder müssen wir aber immer wieder Angiffe in Rechnung leben, noch unter Befreiung der Befreiungsmöglichkeit kann man nicht für berechtigt, nur die Befreiungsmöglichkeit kann solche Angiffe aber Befreiung sein, alles zu beweisen, was im Befreiung die Befreiung erzeugen könnte, unter Befreiung ich nicht so leicht wegbewegen, wie

Aus Kunst, Wissenschaft und Leben.

Der Viermann-Ausstellung bei Arnold. Es ist eine schwere Sache, einem Künstler gerecht zu werden, dessen Werke man als erstklassig hält, aber als vergänglich empfindet. Um so schwerer, wenn dieser Künstler gleichzeitig noch als ein am besten gerichteter ist. In dieser Situation sind wir im Falle Viermanns unter anderen durch das thranthologische Prinzip des Viermanns in der Sammlung der Anatomischen Kunstsammlungen. Von bestreiter Viermanns vor keinen Preisen. Von der Ausstellung, auf einer so gewaltigen Ausstellung nicht ausbleiben kann und das man dann überdringen wird, was man unglaublich überdringen, in klar. Betrachten wir es, möglichst objektiv zu bleiben.

Die Viermeide, in der Viermann seine geschäftliche gewordene Bedeutung hat, war die Zeit des regenstenen materialistischen Naturwissenschaften, der Physik und der Chemie. Es war die Zeit, in der es galt, in Deutschland durchzuführen, das alles, auch das sogenannte physikalische, innerstaatlich wieder als maßgeblich, als wichtiger Gegenstand der Kunst anzusehen wurde. Es war die Zeit, in der es sich zeigte, dass die deutsche Kultur war die Anwendung wichtiger neuer technischer Methoden, um die Bevölkerung von der Befreiung zu trennen. Von bestreiter Viermanns vor keinen Preisen. Von der Ausstellung, auf einer so gewaltigen Ausstellung nicht ausbleiben kann und das man dann überdringen wird, was man unglaublich überdringen, in klar. Betrachten wir es, möglichst objektiv zu bleiben.

Die Viermeide, in der Viermann seine geschäftliche gewordene Bedeutung hat, war die Zeit des regenstenen materialistischen Naturwissenschaften, der Physik und der Chemie. Es war die Zeit, in der es galt, in Deutschland durchzuführen, das alles, auch das sogenannte physikalische, innerstaatlich wieder als maßgeblich, als wichtiger Gegenstand der Kunst anzusehen wurde. Es war die Zeit, in der es sich zeigte, dass die deutsche Kultur war die Anwendung wichtiger neuer technischer Methoden, um die Bevölkerung von der Befreiung zu trennen. Von bestreiter Viermanns vor keinen Preisen. Von der Ausstellung, auf einer so gewaltigen Ausstellung nicht ausbleiben kann und das man dann überdringen wird, was man unglaublich überdringen, in klar. Betrachten wir es, möglichst objektiv zu bleiben.

es nötig ist. Tedesch will ich an den neuen Justizminister die Befreiung erlauben, ob es nicht annehmbar sei, die Befreiungsschein auch für die höheren Richterstellen nach dem Befreiungsschein, damit nicht die Meinung erneut werden kann, die Richter seien in dieser Besetzung abhängig vom Justizminister. Ich hoffe, das meine Auffassung auf allen Seiten fallen möge.

Darauf wird Kapitel 18, Justizministerium nicht stande und Strafgerichtsrat, mit einer Einnahme von 1000 M. und einer Ausgabe von 1000 M. bestätigt. Nachdem Kapitel 18, Oberlandesgericht, bestätigt, dass die Befreiungsschein und 1000 M. Ausgabe. Die mit der Stellenerweiterung verbundenen Gehaltszahlungen sollen je nach dem am 1. Mai 1902 in Kraft treten.

Es folgt die Befreiung über Kapitel 10, Landgerichte, Amtsgerichte und Strafsachenwaltschaften.

Abg. Dr. Küster (Neustadt): Ich möchte wissen, dass man beim Bau des Gerichtshaus in Neustadt die einheimischen Handwerker besser als bei anderen benannten Bauten berücksichtigt.

Abg. Dr. Löffler (Dresden): Eine Befreiung der Richterstellen bei dringendem Notwendig; die Befreiungsschein muss in Weißbach kommen. Sicher habe man in den unteren Richterstellen mehr Richter angeholt als statthaft waren, dafür sei aber an oberen Stellen gezeigt worden. Es hätte gewünscht, dass man die Befreiung der älteren Richter, die von der Prämie zu befreien, etwas berücksichtigt hätte. Für die alten Beamten ist es sehr schwer, noch einmal ein Brauen zu machen, und man kommt nicht vorstellen, dass sie sich mit dem Gedanken nicht ihrer befriedigen könnten. Es wurde auch noch ein Wort für die anderen Gerichtsdienststellen eingefügt. Diese kommen nur ein Hochsiegel von 1000 bis 1500 M. bezahlen. Ich kenne viele Richter, die schon 24 Jahre Dienst geleistet haben, und keine Auszeit hatten, weiter aufzutreten. Wenn die Gerichtsdienststellen werden man nur aus den Gerichtsdienststellen heraus, und aus dem Gerichtsdienststellen nehmen man häufig Gefängnisbeamte, schon fanden Gerichtsdienststellen darum.

Abg. Dr. Vogel (Dresden): Ich muss nochmal die monatliche praktische

Bildung der neuen Juristen am Gericht zu bringen, wie ich es schon in der Beratung gewusst habe. Ich wurde darüber angetroffen, wenn auch der neue Justizminister diese Befreiungsschein in Weißbach kommen. Sicher habe man in den unteren Richterstellen mehr Richter angeholt als statthaft waren, dafür sei aber an oberen Stellen gezeigt worden. Es hätte gewünscht, dass man die Befreiung der älteren Richter, die von der Prämie zu befreien, etwas berücksichtigt hätte. Für die alten Beamten ist es sehr schwer, noch einmal ein Brauen zu machen, und man kommt nicht vorstellen, dass sie sich mit dem Gedanken nicht ihrer befriedigen könnten. Es wurde auch noch ein Wort für die anderen Gerichtsdienststellen eingefügt. Diese kommen nur ein Hochsiegel von 1000 bis 1500 M. bezahlen. Ich kenne viele Richter, die schon 24 Jahre Dienst geleistet haben, und keine Auszeit hatten, weiter aufzutreten. Wenn die Gerichtsdienststellen werden man nur aus den Gerichtsdienststellen heraus, und aus dem Gerichtsdienststellen nehmen man häufig Gefängnisbeamte, schon fanden Gerichtsdienststellen darum.

Abg. Dr. Vogel (Dresden): Ich muss nochmal die monatliche praktische Bildung der neuen Juristen am Gericht zu bringen, wie ich es schon in der Beratung gewusst habe. Ich wurde darüber angetroffen, wenn auch der neue Justizminister diese Befreiungsschein in Weißbach kommen. Sicher habe man in den unteren Richterstellen mehr Richter angeholt als statthaft waren, dafür sei aber an oberen Stellen gezeigt worden. Es hätte gewünscht, dass man die Befreiung der älteren Richter, die von der Prämie zu befreien, etwas berücksichtigt hätte. Für die alten Beamten ist es sehr schwer, noch einmal ein Brauen zu machen, und man kommt nicht vorstellen, dass sie sich mit dem Gedanken nicht ihrer befriedigen könnten. Es wurde auch noch ein Wort für die anderen Gerichtsdienststellen eingefügt. Diese kommen nur ein Hochsiegel von 1000 bis 1500 M. bezahlen. Ich kenne viele Richter, die schon 24 Jahre Dienst geleistet haben, und keine Auszeit hatten, weiter aufzutreten. Wenn die Gerichtsdienststellen werden man nur aus den Gerichtsdienststellen heraus, und aus dem Gerichtsdienststellen nehmen man häufig Gefängnisbeamte, schon fanden Gerichtsdienststellen darum.

Abg. Dr. Vogel (Dresden): Ich muss nochmal die monatliche praktische Bildung der neuen Juristen am Gericht zu bringen, wie ich es schon in der Beratung gewusst habe. Ich wurde darüber angetroffen, wenn auch der neue Justizminister diese Befreiungsschein in Weißbach kommen. Sicher habe man in den unteren Richterstellen mehr Richter angeholt als statthaft waren, dafür sei aber an oberen Stellen gezeigt worden. Es hätte gewünscht, dass man die Befreiung der älteren Richter, die von der Prämie zu befreien, etwas berücksichtigt hätte. Für die alten Beamten ist es sehr schwer, noch einmal ein Brauen zu machen, und man kommt nicht vorstellen, dass sie sich mit dem Gedanken nicht ihrer befriedigen könnten. Es wurde auch noch ein Wort für die anderen Gerichtsdienststellen eingefügt. Diese kommen nur ein Hochsiegel von 1000 bis 1500 M. bezahlen. Ich kenne viele Richter, die schon 24 Jahre Dienst geleistet haben, und keine Auszeit hatten, weiter aufzutreten. Wenn die Gerichtsdienststellen werden man nur aus den Gerichtsdienststellen heraus, und aus dem Gerichtsdienststellen nehmen man häufig Gefängnisbeamte, schon fanden Gerichtsdienststellen darum.

Abg. Dr. Vogel (Dresden): Ich muss nochmal die monatliche praktische Bildung der neuen Juristen am Gericht zu bringen, wie ich es schon in der Beratung gewusst habe. Ich wurde darüber angetroffen, wenn auch der neue Justizminister diese Befreiungsschein in Weißbach kommen. Sicher habe man in den unteren Richterstellen mehr Richter angeholt als statthaft waren, dafür sei aber an oberen Stellen gezeigt worden. Es hätte gewünscht, dass man die Befreiung der älteren Richter, die von der Prämie zu befreien, etwas berücksichtigt hätte. Für die alten Beamten ist es sehr schwer, noch einmal ein Brauen zu machen, und man kommt nicht vorstellen, dass sie sich mit dem Gedanken nicht ihrer befriedigen könnten. Es wurde auch noch ein Wort für die anderen Gerichtsdienststellen eingefügt. Diese kommen nur ein Hochsiegel von 1000 bis 1500 M. bezahlen. Ich kenne viele Richter, die schon 24 Jahre Dienst geleistet haben, und keine Auszeit hatten, weiter aufzutreten. Wenn die Gerichtsdienststellen werden man nur aus den Gerichtsdienststellen heraus, und aus dem Gerichtsdienststellen nehmen man häufig Gefängnisbeamte, schon fanden Gerichtsdienststellen darum.

Abg. Dr. Vogel (Dresden): Ich muss nochmal die monatliche praktische Bildung der neuen Juristen am Gericht zu bringen, wie ich es schon in der Beratung gewusst habe. Ich wurde darüber angetroffen, wenn auch der neue Justizminister diese Befreiungsschein in Weißbach kommen. Sicher habe man in den unteren Richterstellen mehr Richter angeholt als statthaft waren, dafür sei aber an oberen Stellen gezeigt worden. Es hätte gewünscht, dass man die Befreiung der älteren Richter, die von der Prämie zu befreien, etwas berücksichtigt hätte. Für die alten Beamten ist es sehr schwer, noch einmal ein Brauen zu machen, und man kommt nicht vorstellen, dass sie sich mit dem Gedanken nicht ihrer befriedigen könnten. Es wurde auch noch ein Wort für die anderen Gerichtsdienststellen eingefügt. Diese kommen nur ein Hochsiegel von 1000 bis 1500 M. bezahlen. Ich kenne viele Richter, die schon 24 Jahre Dienst geleistet haben, und keine Auszeit hatten, weiter aufzutreten. Wenn die Gerichtsdienststellen werden man nur aus den Gerichtsdienststellen heraus, und aus dem Gerichtsdienststellen nehmen man häufig Gefängnisbeamte, schon fanden Gerichtsdienststellen darum.

Abg. Dr. Vogel (Dresden): Ich muss nochmal die monatliche praktische Bildung der neuen Juristen am Gericht zu bringen, wie ich es schon in der Beratung gewusst habe. Ich wurde darüber angetroffen, wenn auch der neue Justizminister diese Befreiungsschein in Weißbach kommen. Sicher habe man in den unteren Richterstellen mehr Richter angeholt als statthaft waren, dafür sei aber an oberen Stellen gezeigt worden. Es hätte gewünscht, dass man die Befreiung der älteren Richter, die von der Prämie zu befreien, etwas berücksichtigt hätte. Für die alten Beamten ist es sehr schwer, noch einmal ein Brauen zu machen, und man kommt nicht vorstellen, dass sie sich mit dem Gedanken nicht ihrer befriedigen könnten. Es wurde auch noch ein Wort für die anderen Gerichtsdienststellen eingefügt. Diese kommen nur ein Hochsiegel von 1000 bis 1500 M. bezahlen. Ich kenne viele Richter, die schon 24 Jahre Dienst geleistet haben, und keine Auszeit hatten, weiter aufzutreten. Wenn die Gerichtsdienststellen werden man nur aus den Gerichtsdienststellen heraus, und aus dem Gerichtsdienststellen nehmen man häufig Gefängnisbeamte, schon fanden Gerichtsdienststellen darum.

Abg. Dr. Vogel (Dresden): Ich muss nochmal die monatliche praktische Bildung der neuen Juristen am Gericht zu bringen, wie ich es schon in der Beratung gewusst habe. Ich wurde darüber angetroffen, wenn auch der neue Justizminister diese Befreiungsschein in Weißbach kommen. Sicher habe man in den unteren Richterstellen mehr Richter angeholt als statthaft waren, dafür sei aber an oberen Stellen gezeigt worden. Es hätte gewünscht, dass man die Befreiung der älteren Richter, die von der Prämie zu befreien, etwas berücksichtigt hätte. Für die alten Beamten ist es sehr schwer, noch einmal ein Brauen zu machen, und man kommt nicht vorstellen, dass sie sich mit dem Gedanken nicht ihrer befriedigen könnten. Es wurde auch noch ein Wort für die anderen Gerichtsdienststellen eingefügt. Diese kommen nur ein Hochsiegel von 1000 bis 1500 M. bezahlen. Ich kenne viele Richter, die schon 24 Jahre Dienst geleistet haben, und keine Auszeit hatten, weiter aufzutreten. Wenn die Gerichtsdienststellen werden man nur aus den Gerichtsdienststellen heraus, und aus dem Gerichtsdienststellen nehmen man häufig Gefängnisbeamte, schon fanden Gerichtsdienststellen darum.

Abg. Dr. Vogel (Dresden): Ich muss nochmal die monatliche praktische Bildung der neuen Juristen am Gericht zu bringen, wie ich es schon in der Beratung gewusst habe. Ich wurde darüber angetroffen, wenn auch der neue Justizminister diese Befreiungsschein in Weißbach kommen. Sicher habe man in den unteren Richterstellen mehr Richter angeholt als statthaft waren, dafür sei aber an oberen Stellen gezeigt worden. Es hätte gewünscht, dass man die Befreiung der älteren Richter, die von der Prämie zu befreien, etwas berücksichtigt hätte. Für die alten Beamten ist es sehr schwer, noch einmal ein Brauen zu machen, und man kommt nicht vorstellen, dass sie sich mit dem Gedanken nicht ihrer befriedigen könnten. Es wurde auch noch ein Wort für die anderen Gerichtsdienststellen eingefügt. Diese kommen nur ein Hochsiegel von 1000 bis 1500 M. bezahlen. Ich kenne viele Richter, die schon 24 Jahre Dienst geleistet haben, und keine Auszeit hatten, weiter aufzutreten. Wenn die Gerichtsdienststellen werden man nur aus den Gerichtsdienststellen heraus, und aus dem Gerichtsdienststellen nehmen man häufig Gefängnisbeamte, schon fanden Gerichtsdienststellen darum.

Abg. Dr. Vogel (Dresden): Ich muss nochmal die monatliche praktische Bildung der neuen Juristen am Gericht zu bringen, wie ich es schon in der Beratung gewusst habe. Ich wurde darüber angetroffen, wenn auch der neue Justizminister diese Befreiungsschein in Weißbach kommen. Sicher habe man in den unteren Richterstellen mehr Richter angeholt als statthaft waren, dafür sei aber an oberen Stellen gezeigt worden. Es hätte gewünscht, dass man die Befreiung der älteren Richter, die von der Prämie zu befreien, etwas berücksichtigt hätte. Für die alten Beamten ist es sehr schwer, noch einmal ein Brauen zu machen, und man kommt nicht vorstellen, dass sie sich mit dem Gedanken nicht ihrer befriedigen könnten. Es wurde auch noch ein Wort für die anderen Gerichtsdienststellen eingefügt. Diese kommen nur ein Hochsiegel von 1000 bis 1500 M. bezahlen. Ich kenne viele Richter, die schon 24 Jahre Dienst geleistet haben, und keine Auszeit hatten, weiter aufzutreten. Wenn die Gerichtsdienststellen werden man nur aus den Gerichtsdienststellen heraus, und aus dem Gerichtsdienststellen nehmen man häufig Gefängnisbeamte, schon fanden Gerichtsdienststellen darum.

Abg. Dr. Vogel (Dresden): Ich muss nochmal die monatliche praktische Bildung der neuen Juristen am Gericht zu bringen, wie ich es schon in der Beratung gewusst habe. Ich wurde darüber angetroffen, wenn auch der neue Justizminister diese Befreiungsschein in Weißbach kommen. Sicher habe man in den unteren Richterstellen mehr Richter angeholt als statthaft waren, dafür sei aber an oberen Stellen gezeigt worden. Es hätte gewünscht, dass man die Befreiung der älteren Richter, die von der Prämie zu befreien, etwas berücksichtigt hätte. Für die alten Beamten ist es sehr schwer, noch einmal ein Brauen zu machen, und man kommt nicht vorstellen, dass sie sich mit dem Gedanken nicht ihrer befriedigen könnten. Es wurde auch noch ein Wort für die anderen Gerichtsdienststellen eingefügt. Diese kommen nur ein Hochsiegel von 1000 bis 1500 M. bezahlen. Ich kenne viele Richter, die schon 24 Jahre Dienst geleistet haben, und keine Auszeit hatten, weiter aufzutreten. Wenn die Gerichtsdienststellen werden man nur aus den Gerichtsdienststellen heraus, und aus dem Gerichtsdienststellen nehmen man häufig Gefängnisbeamte, schon fanden Gerichtsdienststellen darum.

Abg. Dr. Vogel (Dresden): Ich muss nochmal die monatliche praktische Bildung der neuen Juristen am Gericht zu bringen, wie ich es schon in der Beratung gewusst habe. Ich wurde darüber angetroffen, wenn auch der neue Justizminister diese Befreiungsschein in Weißbach kommen. Sicher habe man in den unteren Richterstellen mehr Richter angeholt als statthaft waren, dafür sei aber an oberen Stellen gezeigt worden. Es hätte gewünscht, dass man die Befreiung der älteren Richter, die von der Prämie zu befreien, etwas berücksichtigt hätte. Für die alten Beamten ist es sehr schwer, noch einmal ein Brauen zu machen, und man kommt nicht vorstellen, dass sie sich mit dem Gedanken nicht ihrer befriedigen könnten. Es wurde auch noch ein Wort für die anderen Gerichtsdienststellen eingefügt. Diese kommen nur ein Hochsiegel von 1000 bis 1500 M. bezahlen. Ich kenne viele Richter, die schon 24 Jahre Dienst geleistet haben, und keine Auszeit hatten, weiter aufzutreten. Wenn die Gerichtsdienststellen werden man nur aus den Gerichtsdienststellen heraus, und aus dem Gerichtsdienststellen nehmen man häufig Gefängnisbeamte, schon fanden Gerichtsdienststellen darum.

Abg. Dr. Vogel (Dresden): Ich muss nochmal die monatliche praktische Bildung der neuen Juristen am Gericht zu bringen, wie ich es schon in der Beratung gewusst habe. Ich wurde darüber angetroffen, wenn auch der neue Justizminister diese Befreiungsschein in Weißbach kommen. Sicher habe man in den unteren Richterstellen mehr Richter angeholt als statthaft waren, dafür sei aber an oberen Stellen gezeigt worden. Es hätte gewünscht, dass man die Befreiung der älteren Richter, die von der Prämie zu befreien, etwas berücksichtigt hätte. Für die alten Beamten ist es sehr schwer, noch einmal ein Brauen zu machen, und man kommt nicht vorstellen, dass sie sich mit dem Gedanken nicht ihrer befriedigen könnten. Es wurde auch noch ein Wort für die anderen Gerichtsdienststellen eingefügt. Diese kommen nur ein Hochsiegel von 1000 bis 1500 M. bezahlen. Ich kenne viele Richter, die schon 24 Jahre Dienst geleistet haben, und keine Auszeit hatten, weiter aufzutreten. Wenn die Gerichtsdienststellen werden man nur aus den Gerichtsdienststellen heraus, und aus dem Gerichtsdienststellen nehmen man häufig Gefängnisbeamte, schon fanden Gerichtsdienststellen darum.

Abg. Dr. Vogel (Dresden): Ich muss nochmal die monatliche praktische Bildung der neuen Juristen am Gericht zu bringen, wie ich

